

Rapid Wien in der Krise: Gewalt, Niederlagen und eine heikle Lage!

Sturm Graz-Verteidiger Dimitri Lavalee wurde nach seiner Roten Karte gesperrt. Rapid hat mit Fan-Ausschreitungen und sportlichen Problemen zu kämpfen.



Hartberg, Österreich - In der österreichischen Fußball-Bundesliga sorgt die Sperre von Sturm Graz Verteidiger Dimitri Lavalee für Aufsehen. Nach seiner Roten Karte wegen einer Notbremse während des Spiels gegen LASK am Sonntag, wurde Lavalee für eine Partie gesperrt. Dies bedeutet, dass er die erste Begegnung seines Teams in der Meistergruppe gegen den WAC am 30. März verpassen wird, wie [laola1.at](https://www.laola1.at) berichtet.

Zudem steht der SK Rapid Wien unter Druck nach den Ausschreitungen ihrer Fans vor dem Ligaspiel in Hartberg am 9. März. Zu dem Vorfall kam es, als einige Anhänger Polizeibeamte mit Gegenständen bewarfen, was zur fast 45-minütigen Verspätung der Partie führte. Rapid hat bereits drei Hausverbote

ausgesprochen, doch die sportrechtlichen Konsequenzen sind noch nicht klar. Der Senat der Liga beschäftigt sich mit möglichen Sanktionen, die von einer Geldstrafe bis zu einem möglichen Sektorsperren reichen könnten, wie **sn.at** erklärt.

Die Situation für Rapid verschärft sich, da sie nach einer 1:2-Niederlage in Hartberg am kommenden Wochenende gegen den GAK mit dem Messer am Hals stehen, denn es ist ein entscheidendes Spiel um einen Platz in der Meistergruppe. Da Rapid unter Bewährung steht, könnte das Urteil besonders hart ausfallen. Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer hegt Bedenken, dass die Vorfälle zu einer Geldstrafe von bis zu 150.000 Euro oder sogar zu Geisterspielen führen könnten, während Rapid-Geschäftsführer Steffen Hofmann auf die Eskalation der Fansicherheit hinweist und erklärt, dass einige Fans möglicherweise verhaftet wurden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation weiter entwickeln wird, während Rapid in einer kritischen Lage steckt.

Details	
Vorfall	Randale
Ursache	Ausschreitungen, Verhalten der Polizei
Ort	Hartberg, Österreich
Festnahmen	1
Schaden in €	150000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.laola1.at• www.sn.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at